

Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Betriebsausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb

Sitzungstermin: Dienstag, 20.08.2024
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:28 Uhr
Sitzungsort: Schulungsraum Werkstattgebäude des Bau- und Entsorgungsbetriebes

Anwesend:

Vorsitzende

Rosema, Swantje

SPD-Fraktion

Davids, Walter

Rehling, Gertrud

für Horst Götze

CDU-Fraktion

Gröttrup, Bernd

Gruppe GRÜNE feat. Urmel

Borchers, Sebastian

FDP-Fraktion

Busch, Friedrich

GfE-Fraktion Grundmandat

Martens, Michael

BSW-Fraktion Grundmandat

Luitjens, Stefan

für Lars Mennenga

Stimmberechtigte Sonstige Mitglieder

Weber, Richard

Verwaltungsvorstand

Krantz, Irina

Stadtbourätin

von der Verwaltung

Andersson, Nils

Rogga, Frank

Holtz, Torsten

Fecht, Wolfgang

Bretall, Boris

Meyer, Günter

de Vries, Thorsten

Protokollführung

Macknow, Anna

Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Betriebsausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Rosema eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere Herrn Rehfus vom Ingenieurbüro für BesserWasser und Frau Eilert und Frau Ortmann von der BBS I.

Herr Andersson stellt Thorsten de Vries als neuen Mitarbeiter vor. Seit Frühjahr 2024 besetzt er beim BEE den Posten des Sachgebietsleiters der Stadtentwässerung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 9 über die Sitzung des Ausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb vom 16.11.2023 (öffentlicher Teil)

Beschluss: Das Protokoll Nr. 9 über die Sitzung des Ausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb vom 16.11.2023 (öffentlicher Teil) wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Genehmigung des Protokolls Nr. 10 über die Sitzung des Ausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb vom 13.02.2024 (öffentlicher Teil)

Beschluss: Das Protokoll Nr. 10 über die Sitzung des Ausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb vom 13.02.2024 (öffentlicher Teil) wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Entfällt

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN & GRUPPEN zum Eigenbetrieb

TOP 6 Neuausrichtung der Klärschlammbehandlung
- Antrag der Gruppe GRÜNE feat. Urmel vom 15.02.2024 -
Vorlage: 18/1281

Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Betriebsausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb

Herr Andersson leitet ein, dass im Oktober 2017 die novellierte Klärschlammverordnung in Kraft getreten sei, welche vorsehe, dass der im kommunalen Abwasser enthaltene Phosphor künftig zurückgewonnen werden müsse. Bis zum Jahr 2032 seien die neuen gesetzlichen Vorgaben von den kommunalen Betreibern von Anlagen mit einer Ausbaugröße von mehr als 50.000 umzusetzen. Zur Vorbereitung habe der BEE Dipl.-Ing. Stefan Refus vom Ingenieurbüro für BesserWasser mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie beauftragt, dessen Ergebnisse er im Folgenden vorstellen werde.

Anhand einer PowerPoint-Präsentation (PPP), welche im Rats- und Bürgerinformationssystem einzusehen ist, stellt **Herr Refus** die Machbarkeitsstudie vor.

Herr Andersson ergänzt, dass es in den letzten Jahren bereits Gespräche mit den Nachbarkommunen gegeben habe, um die gemeinschaftliche Errichtung einer eigenen Klärschlamm-Verbrennungsanlage zu diskutieren. Auch die Zusammenarbeit mit externen Monoverbrennungsanlagen sei eine interessante Option, für die Umsetzung sei jedoch ein offizielles Ausschreibungsverfahren notwendig. In jedem Fall werde man die nächste Zeit intensiv nutzen, um herauszufinden, welche der aufgezeigten Möglichkeiten für den BEE die beste sei.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 7 Recycling von Zigarettenkippen
 - Antrag der FDP-Fraktion vom 29.05.2024 -
 Vorlage: 18/1282

Frau Rosema erteilt der antragstellenden Fraktion das Wort.

Herr Busch erklärt, dass das achtlose Wegwerfen von Zigarettenkippen aufgrund der Belastung für die Umwelt hochproblematisch sei. Die FDP-Fraktion wolle diese Thematik zum Anlass nehmen, um auf den richtigen Umgang mit Sauberkeit und Abfallentsorgung in der Stadt Emden aufmerksam machen und auch die Bürger entsprechend zu sensibilisieren. Auch die Frage der fachgerechten Entsorgung von Zigarettenkippen rücke hierbei in den Vordergrund, mit der sich die Schüler*innen der BBS I in Emden bereits intensiv befasst haben.

Herr Andersson führt aus, dass man Frau Eilert und Frau Ortmann von der BBS I auf Wunsch der antragstellenden Fraktion zur heutigen Sitzung eingeladen habe, um über das Recycling von Zigarettenkippen in Zusammenarbeit mit TobaCycle zu berichten. Der heutige Vortrag solle als erste Orientierungshilfe dienen, um in einer der nächsten Ausschusssitzungen gemeinsam darüber zu entscheiden, ob und in welchem Umfang für die Stadt Emden eine Zusammenarbeit mit TobaCycle infrage komme.

Anhand einer PPP, welche im Rats- und Bürgerinformationssystem einzusehen ist, stellen **Frau Eilert** und **Frau Ortmann** den Anwesenden das Sammelsystem von TobaCycle vor.

Herr Busch bedankt sich für den Vortrag und äußert sein Unverständnis darüber, dass nach so vielen Jahren des massiven Rauchens erst jetzt auf dieses wichtige Thema eingegangen werde. Er betont, dass dieses Thema ernst genommen werden müsse, um die Bevölkerung entsprechend zu sensibilisieren. Die FDP-Fraktion werde sich weiterhin intensiv mit dieser Thematik beschäftigen.

Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Betriebsausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb

Auf die Frage von **Frau Rosema**, was die Pocket-Aschenbecher kosten, erklärt **Frau Eilert**, dass es auf die Bestellmenge ankomme. Die BBS I habe seinerzeit 250 Stück zu einem Stückpreis von 1,50 € inkl. Logodruck bestellt.

Frau Rehling weist darauf hin, dass bereits vor längerer Zeit Mülleimer mit separaten Aschern angeschafft wurden und die Zigarettenstummel entgegen ihrer bisherigen Annahme nicht recycelt, sondern dem normalen Entsorgungsweg zugeführt werden. **Herr Andersson** bestätigt dies und erklärt, dass die Entsorgung in separaten Aschern aus Gründen des Brandschutzes erfolge.

Herr Martens erkundigt sich nach den Erfahrungen der Stadt Norden, die bereits länger mit Toba Cycle zusammenarbeite, und fragt, ob seit der Zusammenarbeit weniger Zigarettenreste auf den Straßen liegen. **Frau Ortmann** entgegnet, dass dies bedauerlicherweise nicht der Fall sei; in Norddeich funktioniere es hingegen besser. Sie plant, zeitnah erneut mit der Stadt Norden zu sprechen, um weitere Informationen zu erhalten. In Norden werden in den hiesigen Supermärkten Sammeltonnen an private und gewerbliche Nutzer verkauft und existieren auch Sammelstellen für das Recycling von Zigarettenstummeln. Es werde jedoch keine Sensibilisierung zu diesem Thema gegenüber der Öffentlichkeit betrieben.

Herr Andersson schlägt vor, dass die Verwaltung und die Fraktionen die Thematik intern aufarbeiten und auf eine mögliche Umsetzbarkeit prüfen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 8 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters zum Eigenbetrieb

Entfällt

TOP 9 Anfragen zum Eigenbetrieb

1. Müllabfuhr Arthur-Engler-Straße

Frau Rehling erklärt, dass sie bereits im Verwaltungsausschuss am 15.07.2024 angefragt habe, aus welchem Grund die Müllabfuhr in der Arthur-Engler-Straße bereits einen Tag vor der geplanten Abfuhr käme. Dies sei ihrer Ansicht nach nicht wirtschaftlich und sie könne die Vorgehensweise nicht nachvollziehen. **Herr Holtz** weist darauf hin, dass der Eigenbetrieb bereits auf die Anfrage im Protokoll des Verwaltungsausschusses geantwortet habe. Am Dienstag werde 14-täglich in diesem Stadtteil die reguläre Müllabfuhr für die Privathaushalte durchgeführt, während am Vortag eine geplante Containertour stattfinde, die unabhängig von der regulären Abfuhr in einem wöchentlichen Rhythmus erfolge. Bei der Containertour werden die Container von Gewerbetreibenden geleert, die in diesem Gebiet ansässig sind. **Herr Andersson** ergänzt, dass es sich hierbei um eine zusätzliche Dienstleistung des BEE handle, um nicht nur den Bürger*innen, sondern auch den Gewerbetreibenden einen zufriedenstellenden Service zu bieten.

2. Zustand der Bushaltestellen und Gehwege

Herr Martens weist auf den ungepflegten Zustand der Bushaltestellen im Stadtgebiet hin. **Herr Luitjens** ergänzt, dass das Haltestellenhäuschen an der Bushaltestelle in Hilmarsum mit Gras der dahinterliegenden Fläche überwuchert werde und auch der Gehweg zwischen der Klosterstraße und dem Vorwerker Weg entlang der Petkumer Straße zugewachsen sei. **Herr Busch** fügt hinzu, dass die Bushaltestellen und Fußwege im Ortsteil Twixlum nicht regelmäßig

Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Betriebsausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb

gereinigt werden und bedankt sich bei einem ehemaligen Mitarbeiter des BEE, der die Flächen jahrelange zuverlässig gereinigt habe. **Herr Andersson** erklärt, dass der BEE die geschilderten Sachverhalte überprüfen werde und führt aus, dass die Reinigung der Gehwege in einem Großteil der Wohn- und Nebenstraßen den Anliegern obliege. Diese Pflicht werde den Eigentümern der angrenzenden Grundstücke gemäß Satzung übertragen, weshalb in diesen Bereichen keine Gebühren für die kommunale Straßenreinigung erhoben werden. Bei Vernachlässigung der Reinigungspflichten erfolge eine schriftliche Aufforderung zur Nacherfüllung durch den BEE.

TOP 10 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters zum Baubetrieb

Sanierung Trogstrecke

Anhand einer PPP, die im Rats- und Bürgerinformationssystem zur Einsicht zur Verfügung steht, stellt **Herr Fecht** die weiteren Schritte zur Sanierung der Trogstrecke vor. Er berichtet, dass der Trog voraussichtlich Anfang September wieder einspurig befahren werden könne. Der erste und zweite Bauschnitt wurde bereits fertiggestellt und der dritte Bauabschnitt befinde sich in der finalen Phase. Nach Abschluss der Betonierungsarbeiten im dritten Bauabschnitt müsse der Beton etwa drei Wochen aushärten, bevor die Fahrbahn für den Verkehr wieder freigegeben werden könne. Im Anschluss werden die Arbeiten im 5. Bauabschnitt in der Straße Zur Brikettfabrik aufgenommen und die Baumaßnahme werde mit der Sanierung des 4. Bauabschnittes letztlich abgeschlossen. **Herr Andersson** erläutert, dass die ansässigen Firmen bereits vom BEE über weitere Vorgehensweise informiert wurden und kurzfristig eine entsprechende Mitteilung an die Lokalpresse veröffentlicht werde.

TOP 11 Anfragen zum Baubetrieb

1. Courbierestraße

Auf den Hinweis von **Herrn Busch**, dass sich die Anwohner der Courbierestraße eine Einbahnstraßenregelung und zusätzliche Bäume wünschen, antwortet **Herr Andersson**, dass der Fachdienst Stadtplanung bereits an der Planung zur Neugestaltung der Straße arbeite.

2. Sanierung Wirtschaftswege

Herr Busch erinnert an seine Anfrage hinsichtlich der katastrophalen Zustände der Wirtschaftswege und erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand. Die Wegebeschaffenheit sei sowohl für die Landwirte als auch für die Radtouristen gefährlich und es bestehe akuter Handlungsbedarf. **Herr Fecht** erläutert, dass nach wie vor keine finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. Er habe zudem Kontakt mit dem Amt für regionale Landesentwicklung Aurich aufgenommen, um ggf. neue Fördermöglichkeiten zu erörtern. Bedauerlicherweise ist auch in den kommenden Jahren nicht mit einer Eröffnung neuer Fördertöpfe für den landwirtschaftlichen Wegebau zu rechnen.

3. Baumwurzeln Stephansplatz

Herr Davids fragt an, ob der durch das Wurzelwerk der Bäume beschädigte Straßenkörper auf Höhe des Kiosks im Zuge der Straßenbauarbeiten instandgesetzt werden könne. **Herr Fecht** gibt zu bedenken, dass sich Schäden im Asphalt, die durch Baumwurzeln verursacht werden, nur mit einem hohen Arbeitsaufwand beheben lassen. Man werde die Umsetzbarkeit überprüfen.

4. Ampelschaltung Rathaus

Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Betriebsausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb

Herr Davids führt aus, dass für die Verkehrsteilnehmer*innen vor allem auf Höhe des Zebrastreifens schlecht zu erkennen sei, dass die Lichtzeichenanlage deaktiviert wurde und macht den Vorschlag, die Ampeln abzudecken. **Frau Krantz** erklärt, dass der gesamte Bereich im Zuge der Umgestaltung der Neutorstraße vom Fachdienst Stadtplanung perspektivisch überarbeitet werde. Sie werde den Hinweis von Herrn Davids aber entsprechend weitergeben.

5. Ausbau der Jahnstraße

Auf die Frage von **Herrn Davids**, warum der Ausbau der Jahnstraße nicht vollständig, sondern nur bis zur Rudolf-Eucken-Straße erfolge, erläutert **Herr Andersson**, dass die Beschaffenheit der Gehwege und Fahrbahn im Vorfeld überprüft wurden und für eine komplette Sanierung derzeit nicht ausreichend Haushaltsmittel und Fördergelder zur Verfügung stehen. Perspektivisch werde jedoch ein Komplettausbau angestrebt.

6. Brücke über dem Larrelter Tief

Herr Busch erkundigt sich nach dem Sachstand der reparaturbedürftigen Fuß- und Radwegbrücke über dem Larrelter Tief hinter der BBS II. **Herr Andersson** führt aus, dass der Ersatzneubau bereits ausgeschrieben wurde, aber die Ausschreibung aufgrund des hohen Submissionsergebnisses aufgehoben werden musste. Die eingereichten Angebote lagen deutlich über den kalkulierten Kosten, weshalb eine notwendige Nachfinanzierung im Haushalt für das Jahr 2025 eingeplant werden müsse. Die neue Ausschreibung ist bereits vorbereitet und werde veröffentlicht, sobald der Haushalt rechtskräftig sei.